

HV-Bericht Pfandfinanz Holding AG

Abwarten des personellen Wechsels in Vorstand und Aufsichtsrat

Am 22. Dezember 2021 fand die ordentliche Hauptversammlung der Pfandfinanz Holding AG für das Geschäftsjahr 2020 wie bereits im Vorjahr in rein virtueller Form statt. Die Gesellschaft schloss das Geschäftsjahr 2020 mit einem kleinen Gewinn ab. Für GSC Research berichtet Thorsten Renner über den Verlauf der Hauptversammlung.

Der Aufsichtsratsvorsitzende Harald Gründel eröffnete die Hauptversammlung pünktlich um 11 Uhr und begrüßte die teilnehmenden Aktionäre und die zugeschalteten Organmitglieder. Herr Gründel erläuterte dann kurz die Funktionsweise des Videokonferenztools Zoom und übergab nach Abhandlung der sonstigen Modalitäten das Wort an den Alleinvorstand Sven Mader.

Bericht des Vorstands

Nach Aussage von Herrn Mader ist das traditionelle Kerngeschäft der Gesellschaft gegenüber den Vorjahren rückläufig. Durch Erträge aus Gewinnabführung hat sich jedoch ein Überschuss von 30 TEUR ergeben. Nach Verrechnung mit dem Verlustvortrag ergibt sich ein Bilanzgewinn von 4 TEUR. Die immateriellen Vermögensgegenstände zum Jahresende 2020 bezifferte der Vorstand auf 18.100 Euro.

Die Finanzanlagen beliefen sich unverändert auf 747 TEUR. Davon entfielen 504 TEUR auf die Car2Cash AG sowie auf Ausleihungen in Höhe von 242 TEUR ebenfalls an die Car2Cash AG. Die Forderungen und sonstigen Vermögensgegenstände summierten sich auf 456 TEUR, berichtete Herr Mader. Dies enthielt Forderungen aus Lieferungen und Leistungen von gut 62 TEUR. Daneben bestehen noch die Forderungen gegen verbundene Unternehmen und die sonstigen Vermögensgegenstände. Zum Jahresende 2020 verfügte die Gesellschaft über einen Kassenbestand von gut 26 TEUR.

Auf der Passivseite weist Pfandfinanz ein gezeichnetes Kapital von 450 TEUR aus. Die Kapitalrücklage blieb unverändert bei knapp 771 TEUR. Zudem wies das Unternehmen noch einen Bilanzgewinn von 4 TEUR aus. Ferner verbuchte die Gesellschaft noch Rückstellungen von gut 8 TEUR und Verbindlichkeiten in Höhe von mehr als 27 TEUR, führte der Vorstand weiter aus. Insgesamt lag die Gesamtleistung bei rund 51.800 Euro. Dabei stellte sich das Betriebsergebnis auf minus 5.400 Euro, teilte Herr Mader mit.

Anschließend ging der Vorstand kurz auf die aktuelle Entwicklung der Gesellschaft ein. Aufgrund des Marktumfelds und der gestiegenen Anzahl an Wettbewerbern hat sich der Wettbewerbsdruck noch einmal verstärkt. Dies führt dazu, dass sich die Mieterlöse weiter reduzieren. Der negative Trend hat sich durch die Corona-Pandemie weiter verfestigt. Insgesamt habe sich die potenzielle Kundenzahl weiter reduziert. Aufgrund dessen mussten die Kosten entsprechend angepasst werden. Man habe dabei vor allem die Google-Marketingkosten reduziert. Zudem hätten die Rechtsrisiken durch die Entscheidung des Bundesverwaltungsgerichts zugenommen. Auf Basis dieser Entscheidung könnte das anhängige Verfahren für Car2Cash negativ verlaufen. Abschließend bedankte sich Herr Mader für die gute Zusammenarbeit in den elf Jahren seiner Tätigkeit, da sein Vertrag zum Jahresende 2021 auslaufe.

Allgemeine Fragerunde

Der Aktionär Schallenberger zeigte sich überrascht, dass auch der Vorstand aufhöre und wollte nun wissen, wie es mit der Gesellschaft weitergeht. Nach den Worten von Herrn Gründel wird Herr Bichelmayer zum 1. Januar in den Vorstand eintreten. Insgesamt wolle man hinsichtlich des Geschäfts

erst einmal die Entscheidung des OLG München zum Vertragsmodell abwarten. Da werde es im April einen Termin zur mündlichen Verhandlung geben. Auch die Aufsichtsratskandidatin Frau Kamal sei bereits mit dem Geschäft der Gesellschaft vertraut.

Herr Mader erklärte, nach elf Jahren müsse man mal etwas Neues machen, auch wenn es eine schöne Zeit gewesen sei. Zur Entscheidung des OLG meinte der Vorstand, man müsse bis April abwarten. Die Entscheidung des Bundesverwaltungsgerichts sei enttäuschend, führte Herr Gründel weiter aus. Die Entscheidung stelle jedoch nur auf zwei Personen, nämlich Käufer und Verkäufer, ab. Das neue Vertragsmodell umfasst jedoch drei Parteien. Es finde hier eine negative Prägung des Gerichts statt. Er war auch überzeugt, dass man das Geschäft in Zeiten der Pandemie auch mit mehr Marketing nicht maßgeblich ausweiten könne. Danach könne man dann wieder über die strategische Ausrichtung entscheiden.

Abstimmungen

Nach dem Ende der Fragerunde leitete Herr Gründel zu den Abstimmungen über. Vom Grundkapital der Gesellschaft in Höhe von 450.000 Euro waren 400.006 Euro entsprechend 88,89 Prozent vertreten. Die Beschlüsse wurden alle einstimmig im Sinne der Verwaltung gefasst. Dies waren der Gewinnvortrag auf neue Rechnung (TOP 2), die Entlastung von Vorstand (TOP 3) und Aufsichtsrat (TOP 4) sowie die Wahl von Frau Kamal in den Aufsichtsrat (TOP 5).

Gegen 12 Uhr konnte Herr Gründel die Hauptversammlung wieder beenden.

Fazit und eigene Meinung

Die Pfandfinanz Holding AG verzeichnete 2020 ein äußerst schwieriges Marktumfeld. Das führte zu einem deutlichen Umsatzeinbruch. Durch Erträge im Rahmen einer Gewinnabführung konnte die Gesellschaft aber trotzdem einen Jahresüberschuss ausweisen. Problematisch gestaltet sich auch die Entwicklung im Hinblick auf das Vertragsmodell, hier wolle man aber zunächst die kommende Gerichtsentscheidung abwarten. Ansonsten ergibt sich auch in personeller Hinsicht ein Neustart, sowohl der langjährige Vorstand als auch der Aufsichtsratsvorsitzende haben ihre Ämter zur Verfügung gestellt. Zum Geschäftsjahresende 2020 wies die Gesellschaft ein Eigenkapital von 1,22 Mio. Euro aus. Die weitere Geschäftsentwicklung muss jedoch abgewartet werden. Die Aktien werden bei Valora (www.veh.com) mit 2,02 zu 2,25 Euro gehandelt. Der letzte Umsatz fand dabei im Mai 2020 zu einem Kurs von 2,25 Euro statt.

Kontaktadresse

Pfandfinanz Holding AG
Oskar-Messter-Straße 20a
D-85737 Ismaning

Tel.: +49 (0)89 / 444 51-555
Fax: +49 (0)89 / 444 51-540

Internet: www.pfandfinanz.ag
E-Mail: info@pfandfinanz.de